



Im Kreis Gransee werden alle Frühkartoffeln vorgekeimt ausgepflanzt.

Foto: Märkische Volksstimme

gaben bei der Kartoffelproduktion verlangt von allen Grundorganisationen eine zielgerichtete, lebendige und schöpferische politisch-ideologische Arbeit. Jeder muß seinen persönlich zu leistenden Anteil kennen.

Das Sekretariat unserer Kreisleitung hat die Grundorganisationen beauftragt, die Kartoffelproduktion im Jahre 1970 unter straffe Parteikontrolle zu nehmen. Dazu ist notwendig, daß alle Parteileitungen die erforderlichen Aufgaben in einem Maßnahme- und Kontrollplan festlegen. Das Sekretariat hat ebenfalls Kontrollmaßnahmen vorgesehen.

Über die fachlich-sachlichen Potenzen, die großen Reserven, die in allen LPG des Kreises vorhanden sind, werden die besten Praktiker, die Spezialisten und Wissenschaftler, sowie die leitenden Kader auf einer Kreiskartoffelkon-

ferenz im Monat März beraten. Die Konferenz wird noch einmal die hohe Verantwortung deutlich machen, die unser Kreis bei der Erfüllung der Bündnispflicht gegenüber der Arbeiterklasse mit der Lieferung von hochwertigen Speisekartoffeln für unsere Hauptstadt Berlin zu erfüllen hat.

Das Jahr 1970 soll das Jahr der höchsten Pflanzenproduktion werden. Deswegen können wir keine Nachlässigkeiten und Halbheiten dulden. In erster Linie gilt es, die Initiative aller Genossenschaftsbauern so zu fördern, daß sie ihren Beitrag in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus und zur allseitigen Stärkung der DDR richtig erkennen und ihre Produktionsreserven voll erschließen.

Heinfried Born
Sekretär der Kreisleitung Gransee

INFORMATION

Örtliche Belange im Blickpunkt

Das Zentralinstitut für Schweißtechnik (ZIS) in Halle ist ein Institut, das zu vielen Ländern der Erde Verbindung hat. Das bedeutet aber nicht, daß örtliche Belange für die Mitarbeiter des Instituts uninteressant sind. Im Gegenteil. Die Aufgaben der Kommunalpolitik spielen an un-

serem Institut eine bedeutende Rolle. Das kommt nicht nur in der Unterstützung der örtlichen Betriebe in schweißtechnischen Fragen, sondern auch in der Mitarbeit bei der Vorbereitung der Kommunalwahlen und der Benennung profilierter wissenschaftlicher Kader unseres Instituts als Kandidaten für die örtliche Volksvertretung zum Ausdruck. So wird zum Beispiel Genosse Dipl.-Ing. Christian Mühlfried, mehrere Jahre Parteisekretär des ZIS und Absolvent einer sowjetischen Hoch-

schule, bei den Kommunalwahlen am 22. März für die Volksvertretung der Stadt Halle kandidieren. Er arbeitet zur Zeit wissenschaftlich auf dem Gebiet der schweißmetallurgischen Forschung und des Einsatzes hochlegierter Stähle. Seine Kenntnisse werden der örtlichen Volksvertretung bei der Vorbereitung, Ausarbeitung, Beratung und Fassung von Beschlüssen eine große Hilfe sein.

Horst Schwarz
Mitglied der Parteileitung
im Zentralinstitut für Schweißtechnik der DDR, Halle